

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/0704/2017**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 19.07.2017

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Harald Scherer, FDP-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung		Zur Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Scherer vom 18.07.2017 - Vorkommen des Riesenbärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*) in der Gemarkung »Auf dem Kaiserberg« und im Rödgener Naturschutzgebiet Udersberg -**

**Anfrage:**

„In der Gemarkung »Auf dem Kaiserberg« nördlich der Wiesecker Grillhütte und im Rödgener Naturschutzgebiet Udersberg, ist ein enormes Vorkommen des Riesenbärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*) - zu verzeichnen.

Diese Pflanze kann beim Berühren zu schmerzhaften Quaddeln und Blasen führen, die schwer heilen und wie Verbrennungen bzw. Verätzungen wirken. Besonders bedrohlich ist das Gewächs für Allergiker - hier kann Kontakt mit der Pflanze zu Fieber, Schweißausbrüchen, Atemnot oder einem Kreislaufschock führen.

Der Kontakt mit der Pflanze kann auch bei Hunden und Katzen beim Schnuppern schwere Hautreaktionen auslösen. 2008 war der Riesenbärenklaus zur Giftpflanze des Jahres gewählt worden.

Für die Fraktion der FDP stelle ich gemäß § 28 GO deshalb die folgende Anfrage an den Magistrat und bitte um schriftliche Beantwortung:

1. Hat die Stadt Gießen einen Überblick darüber, welche Maßnahmen (unter Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Bestimmungen) eingeleitet wurden, um der unkontrollierten Verbreitung dieser Pflanze entgegenzuwirken und was wurde bereits unternommen um die ‚Gefahrensituation‘ für Mensch und Tier an den genannten Orten in den Griff zu bekommen!

2. Bei Verletzungen durch diese Pflanze greift die Eigentümerhaftung, wenn diese nicht vom Eigentümer entfernt wurde! Gibt es hier schon anhängige Fälle?
3. Hat die Stadt aktuell einen Überblick und Kenntnis über weiteren Wildwuchs dieser Pflanze?
4. Sind Meldungen von Eigentümern über Vorkommen der Pflanze eingegangen! Wenn ja - wo und wie viele?"